

1/3-5-84

ges.

3.5.84.

Das ist kein guter Dienst, den die Regierungs-  
parteien heute dem Bürger und wohl auch sich  
selbst erweisen. Man braucht nicht - wie die SP  
von Skandal, Dreistigkeit, Attentat <sup>zu</sup> sprechen -  
aber man muß die Sorge haben, daß mit diesem  
Gesetz-Entwurf Glaubwürdigkeit, ~~und~~  
~~weder~~ ein Stück Vertrauen in Staat und Recht  
verlorengeht.

Der Reihe nach :

Unbestritten, daß die Parteien Geld brauchen.

Unbestritten auch, daß Leute mit Geld den  
Parteien was davon geben dürfen.

Klar aber auch, daß es dafür gesetzliche  
Regeln geben muß.

Klar leider auch, daß alle Parteien diese  
gesetzliche Grundlage über viele Jahre hinweg  
nicht geschaffen haben.



Sumpf ist so entstanden, ein Dschungel.

~~Merkwürdige~~ Merkwürdige staatsbürgerliche  
Vereinigungen, <sup>ominöse</sup> ~~aber~~ Liechtensteiner Firmen

~~sie~~ alle allein zu dem Zweck gegründet,  
den Parteien Geld und den Spendern ein paar  
saftige Steuervorteile zu verschaffen.

Was der CDU-Generalsekretär heute sagt,  
ist deshalb <sup>so frech</sup> treuherzig;

Die meisten Finanziere haben sich bei all dem  
keineswegs entreichert.

Und ihr Unrechtsbewußtsein - irgendwann muß es  
doch einmal wach geworden sein, - als sie ihr  
Geld in die dunklen Kanäle stopften und zuecht  
sauber - ~~sauber~~ <sup>sauber</sup> für das Finanzamt (- wieder  
zurück-bekamen.



Unter all diese dubiosen Praktiken will der  
Gesetzentwurf jetzt einen Strich ziehen.

Zwar mit ~~der~~ Steuernabhzahlung. ~~XX~~ Aber <sup>im</sup> ~~ist~~

übrigen mit Amnestie; ~~XXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

Was einmal strafbar war, wird nicht mehr  
bestraft. Die Parteien, die das illegal  
beschaffte Geld längst ausgegeben haben,  
gewähren ihren Spendern großzügig Vergebung.

Eine ~~solche~~ Amnestie ist in der Geschichte der  
Bundesrepublik nur ganz selten einmal einge-  
räumt worden: Damals den Schwarzmarktländern <sup>Sünden</sup>  
zum Beispiel, den Hausbesetzern unserer Zeit  
aber nicht.

Jetzt also den Steuerhinterziehern, soweit sie  
den Parteien Gutes getan haben.



Auch wenn Flick bei dieser ganz gewöhnlichen  
Art der Parteienfinanzierung nicht dabei <sup>ist</sup> ~~war~~:-  
Nutznießer des Gesetzentwurfs ist nicht gerade  
der kleine Steuerzahler. Der fragt sich heute  
abend, für wie vergeblich man ihn hält.

R E D

Zentrale